

Bericht von der Tagung der ARGE vom 7. bis 10. Juni 2022 in St. Ottilien

Aufgrund der Coronapandemie war die Tagung um ein Jahr verschoben worden. Mit 44 Oblaten und Oblatinnen, Rektoren und Rektorinnen nahmen – vermutlich coronabedingt – deutlich weniger Personen an der Tagung teil als in früheren Jahren. Dennoch waren 20 der 54 Klöster der ARGE vertreten.

Nach der Begrüßung durch Erzabt Wolfgang als Gastgeber eröffnete Sr. Lydia Stritzl, die Vorsitzende der ARGE, die Tagung und gab allen Anwesenden einen Überblick über Ablauf und Inhalt der Tage. In diesem Jahr standen Neuwahlen des gesamten Vorstandes an sowie die Abstimmung über einige Änderungen im Statut der ARGE.

Der geistliche Schwerpunkt der Tagung stand unter dem Leitwort: “Du hast meine Klage ins Tanzen verwandelt. – Mit Herz und Stimme vor Gott” (Ps 30,12 vgl. RB 19,5f) Dazu hielt P. Oliver Kaftan (Abtei Kornelimünster) das Einstiegsreferat.

Eingerahmt wurde die Tagung durch die Gebetszeiten. Unterstützt durch eine kleine Schola aus den eigenen Reihen und unter Leitung von Christiane Hartung (Abtei Kornelimünster) wurden Laudes und Hl. Messe innerhalb der Gruppe in der Ottilienkapelle gefeiert. Die weiteren Gebetszeiten feierten wir gemeinsam mit dem Konvent und der Gottesdienstgemeinde in der Klosterkirche.

Der Mittwoch war reserviert für verschiedene Workshops zum Thema der Tagung. Jeder Workshop wurde zweimal angeboten, einmal am Vormittag, einmal am Nachmittag. Die einzelnen Themen lauteten:

Psalmen zum Klingen bringen – Sr. Lydia

Malen zu Psalmen – Frau Jütten

Bibliolog – Sr. Ruth

Bildbetrachtung (Maria Knotenlöserin und Konfliktresolution) – Frau Dr. Ritzke-Rutherford

Fotostudie zu Ps 30 – Frau Krümpelbeck

Einen Psalm selbst schreiben – Frau Hartung

Tanzen zu Psalmen – Frau Khoury

Tanzen, Malen und Fotostudio fanden nur einmal statt, „Einen Psalm selbst schreiben“ kam nicht zustande.

Der Donnerstagvormittag bot Gelegenheit zur Vorstellung der Ergebnisse der Workshops. Jede Gruppe hatte die Art der Präsentation individuell miteinander vereinbart.

Am Ende des Donnerstagvormittags erläuterte P. Oliver auf Anregung von Abt Franziskus aus Beuron die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen des Statuts. Angesichts der neuen Entwicklung, dass in Münsterschwarzach eine Oblatin zur Rektorin ernannt worden ist, hat der Vorstand die Wahl für Vorsitz und weitere Mitglieder des Vorstands aus dem Kreis der Rektorinnen und Rektoren bewusst nicht durch eine Änderung des Statuts auf Konventualen eingeschränkt. Die Anzahl der Oblaten und Oblatinnen im Vorstand wurde auf vier aufgestockt und ist damit gleich mit den Rektoren und Rektorinnen. Die ausdrückliche Einschränkung der Teilnehmenden auf Konventualen im Statut der Rektorenkonferenz wurde gestrichen.

Damit konnte auf ein eigenes Statut dieser Konferenz verzichtet werden. Sie wird jetzt im Statut der ARGE erwähnt.

Einige weitere Änderungen wurden in einer Synopse dem bisherigen Statut gegenübergestellt.

Die Mitgliederversammlung am Nachmittag stimmte den Änderungen zu.

Der Vorstand berichtete anschließend von der Oblatenrektorentagung im vergangenen Jahr, die das Thema „Geistlicher Missbrauch“ genauer in den Blick genommen hatte.

Weitere Themen:

– Aus Sicherheitsgründen sowie aufgrund technischer Belange wurde die Homepage der ARGE überarbeitet und inhaltlich neu strukturiert. Auffallend ist die hohe Zugriffsrate von ca. 1000 Klicks / Woche auf die Homepage.

– 2023 findet wieder ein Oblatenkongress in Tyniec, Polen, statt.

– Frau Krümpelbeck erläuterte den Kassenbericht:

Die ARGE ist kein eingetragener Verein (e.V.). Mitglieder sind nicht die Oblaten und Oblatinnen, sondern die Klöster.

Aktuell sind 54 Klöster zahlendes Mitglied der ARGE. Der Jahresbeitrag beträgt 30,- €.

Die Gewinnermittlung geschieht durch eine Einnahmen-Überschussrechnung. Der ARGE sind in den vergangenen drei Jahren Kosten für die Überarbeitung der Homepage, für die Durchführung der Tagungen sowie die Anschaffung von Namensschildern entstanden. Davon ausgehend, dass die noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge gezahlt werden, decken die Einnahmen die Ausgaben im Jahr 2022.

Abt Christian Haidinger und Frau Treiber haben die Kasse geprüft. Der Kassenbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer wurden angenommen.

Die Kassenwartin sowie der Vorstand wurden entlastet.

– Frau Dr. Ritzke-Rutherford sowie Sr. Edith Kußmann berichteten vom aktuellen Stand der Vorbereitungen zum Weltkongress2023. Das Thema wird lauten: “Im Aufbruch – die Weisheit der Regel leben”. Die Voranmeldung für die deutschsprachige Delegation ist bereits abgeschlossen. Aus Deutschland liegen 18 Anmeldungen vor. Die erneute coronabedingte Verschiebung des Weltkongresses hat einige Umstrukturierungen in den Vorbereitungsteams mit sich gebracht.

Das deutsche Team hat sich mehrmals per Zoomkonferenz mit der deutschsprachigen Delegation getroffen und lädt zu weiteren Treffen ein.

– Die Neuwahlen zum Vorsitz der ARGE leitete Abt Franziskus Berzdorf. Er stellte fest, dass 20 stimmberechtigte Klöster anwesend waren.

Für den Vorstand wurden gewählt:

Sr. Lydia Stritzl (Eibingen) – Vorsitzende

P. Oliver Kaftan (Kornelimünster) – 2. Vorsitzender

Sr. Ruth Lazar (Alexanderdorf)

Sr. Raphael Mertens (Osnabrück)

Cedric Büchner (Dormitio Jerusalem)

Helga Jütten (Köln Raderberg)
Ingeborg Krümpelbck (Osnabrück)
Dr. Jean Ritzke-Rutherford (Niederaltaich)

Nachrücken werden nach der Anzahl der Stimmen:

Christiane Hartung (Kornelimünster)
Rita Schmitz (Frauenwörth)

Die Tagung endete mit einem kurzen Rückblick am Donnerstagabend und zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden sowie der gemeinsamen Eucharistiefeier am Freitagmorgen mit Bekräftigung der Oblation.

Christiane Hartung, Mariele Rupieper, Christoph Britz
Abtei Kornelimünster